

# An den Haaren herbeigezogen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753479>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Antoine mischt sich in die Hutmode

Der Haarkünstler diktiert die neueste Hutgarnitur für die große Saison von Paris: falsche Haare und Naturblumen!

*Antoine, prince incontesté des figaros parisiens, l'a décrété: Ce printemps, les chapeaux de nos compagnes seront décorés de faux cheveux et de fleurs artificielles.*

Photo Bernard



Die Haare wachsen ihr zum Hut heraus!

Nein, sie sind unecht, sie gelten als Hutschmuck und sollen mit der echten Frisur übereinstimmen. So will es der Haar-Diktator.

*La teinte et la mise en pli des faux cheveux garnissant les chapeaux seront, bien entendu, assortis à la couleur et au genre de coiffure des clientes.*

Photo Bernard

# An den Haaren herbeigezogen

*Une mode tirée par  
les cheveux*



30 Gramm Nonnenhaar  
= 400 Franken

In Soho, einem Quartier der Londoner City, ist der größte Markt für Menschenhaare. Käufer aus aller Welt treffen sich hier. Vor einiger Zeit wurden von neuem viele Kilo Haare von Italien nach London zum Verkauf gebracht. Die meisten Haarflechten darunter stammen von den zarten Häuptern junger Mädchen, die ins Kloster eingetreten sind. Die Welt macht aus diesem Weltverzicht ein Geschäft. Für dreißig Gramm der schönsten Zöpfe werden über 400 Franken gefordert.

*Cette mode nouvelle attire quantité de clients dans le Soho londonien, où se tient le plus grand marché de crins humains du monde. La plus grande partie des cheveux mis en vente proviennent d'Italie et furent ceux de jeunes filles entrées dans les ordres. 30 grammes de cheveux de nattes se paient jusqu'à 400 francs.*